

* **Post.** Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 $\frac{1}{2}$ für je 20 g). —

»Kaiser Wilhelm der Große«	„	Bremen	9.	„	} Post- schluß nach Ankunft der Frühzüge.
»Kaiserin Auguste Victoria«	„	Hamburg	11.	„	
»Kronprinzessin Cecilie«	„	Bremen	16.	„	
»George Washington«	„	Bremen	20.	„	
»Kronprinz Wilhelm«	„	Bremen	23.	„	
»Amerika«	„	Hamburg	25.	„	
»Kaiser Wilhelm II.«	„	Bremen	30.	„	
»Cincinnati«	„	Hamburg	1. Juni	„	
»Prinz Friedrich Wilhelm«	„	Bremen	3.	„	
»Kaiserin Auguste Victoria«	„	Hamburg	8.	„	
»Kronprinzessin Cecilie«	„	Bremen	13.	„	

Alle diese Schiffe außer »Cincinnati« sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgang die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten.

Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Zeitvermerk, wie »direkter Weg« oder »über Bremen oder Hamburg«, zu versehen.

Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada.

Vereinigte Kunstankalten A.-G. in Kaufbeuren. — Am 30. Dezember 1909 hat die Generalversammlung der Aktionäre beschlossen, die Stammaktien im Verhältnis von 1 zu 10, die Prioritätsaktien im Verhältnis von 1 zu 4 zusammenzulegen; damit wird das Grundkapital in Stammaktien von 20 000 \mathcal{M} auf 2000 \mathcal{M} , das Grundkapital von Prioritätsaktien von 400 000 \mathcal{M} auf 100 000 \mathcal{M} durch Vernichtung der kraftlos werdenden und Abstempelung der in Kraft bleibenden eingelieferten Stücke herabgesetzt. Die Aktionäre werden hiermit unter Hinweis darauf, daß die Frist für den Vollzug der Kapitalherabsetzung laut Beschluß der Generalversammlung vom 3. März 1911 am 30. Dezember 1911 abläuft, aufgefordert, ihre Aktien zur Vernichtung und Abstempelung bis zum 7. August d. J. einzureichen. Geschieht dies nicht, so erfolgt die Kraftlosklärung der Aktien.

Kaufbeuren, den 30. April 1911.

Vereinigte Kunstankalten Aktiengesellschaft Kaufbeuren.
(gez.) Oskar Espermüller,
Direktor.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 101 vom 29. April 1911.)

Verlag für Kunstwissenschaft G. m. b. H. in Berlin. — Handelsregistereintrag: In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 22. April 1911 folgendes eingetragen worden:

Bei Nr. 7411. Verlag für Kunstwissenschaft Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Gemäß Beschluß vom 10. Dezember 1910 ist das Stammkapital um 21 000 \mathcal{M} auf 42 000 \mathcal{M} erhöht worden.
Berlin, den 22. April 1911.

Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 122.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 100 vom 28. April 1911.)

Der 1. Internationale Jugendgerichtstag findet in Paris vom 29. Juni bis 1. Juli statt. Die wichtigen Fragen der Gestaltung des Jugendgerichtsverfahrens, der Mitwirkung der Jugendgerichtshöfe beim Jugendgericht und ihre Stellung gegenüber dem Staat, sodann der überwachten Freiheit oder Schußaufsicht bilden die Verhandlungsgegenstände.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Büchersammlung, teilweise aus dem Nachlasse weil. Sr. Exzellenz Dr. J. A. Freiherrn v. Helfert, wirklichen geheimen Rats, Mitglieds des Herrenhauses, Präsidenten der k. k. Zentral-Kommission für Kunst- und historische Denkmale etc. etc. — Büchermarkt XV. Jahrg. Nr. 3, herausgegeben von Rudolf Heger in Wien I, Wollzeile Nr. 2. 8°. 148 S. 3070 Nrn.

Geschichte mit Hilfswissenschaften. — Antiqu.-Katalog Nr. 190 von R. Levi in Stuttgart, Calwerstrasse 25. 8°. 80 S. 1462 Nrn.

Historische Hilfswissenschaften. — Antiquar.-Katalog Nr. 426 von List & Francke in Leipzig. 8°. 99 S. 2646 Nrn.

Incunabeln. Alte Holzschnitt- und Kupferwerke. Neuere illustrierte Werke. Wertvolles aus Geschichte und Litteratur: Erstdrucke von Arnim, Goethe, H. Heine, Heinse, Kleist, Klinger, Lessing, Schiller, Trösteinsamkeit; ferner C. v. Holtei, Nietzsche, Almanache und Taschenbücher u. a. m. (Aus der geschichtlichen Bibliothek des † Herrn Professor Dr. Fechner [Verf. der Geschichte des Krieges von 1870/71 geg. Fr. u. a. hist. Schr.] und der nachgel. wertvollen Büchersammlung eines Berliner Bibliophilen). — Antiqu.-Katalog Nr. 241 von Wilhelm Jacobsohn & Co. in Breslau, Tauentzienpl. Nr. 11. 8°. 75 S.

Der Zwiebelfisch. Eine kleine Zeitschrift für Geschmack in Büchern und anderen Dingen. Dritter Jahrgang, Heft 1. 8°. S. 1—36.

Aus dem Inhalt: Los vom Theater. — Pornographie und Erotik. — Die deutsche Schrift. Von Rudolf Koch. — Vom illustrierten Buche. — Von Büchern und anderen Dingen.

Personalnachrichten.

Geschäftsjubiläen. — Die Firma Friedrich Conrad, Verlagsbuchhandlung in Leipzig, konnte am 1. Mai auf ein fünf- und zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken; sie wurde am 1. Mai 1886 von Herrn Friedrich Conrad gegründet. — Das gleiche Jubiläum konnte an dem genannten Tage die Buchhandlung Julius Hoberda in Leipzig feiern.

Auszeichnungen. — Außer der anlässlich des 125jährigen Jubiläums der Firma Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig erfolgten Verleihung der Würde eines Dr.-Ing. an Herrn B. Tepelmann (vgl. Nr. 99), ist an Frau Helene Tepelmann geb. Vieweg das Braunschweig. Verdienstzeichen für Kunst und Wissenschaft seitens des Herzogregenten verliehen worden. Von der gleichen Stelle wurden ausgezeichnet die Herren Buchhändler Franz Riedel mit der 4. Klasse des Ordens Heinrichs des Löwen, Buchhändler Hermann Bierhale mit dem Kreuz des Sippischen Leopoldordens, Obermaschinenmeister Wilhelm Blumenberg mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse, Faktor Hermann Alt und Maschinenmeister Diekmann mit dem Verdienstkreuz 2. Klasse.

Konrad Barrentrapp †. — Der Historiker Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Konrad Barrentrapp in Marburg i. H. ist am 29. April im Alter von fast sechsundsechzig Jahren gestorben. Mit ihm verliert die deutsche Geschichtswissenschaft einen der gründlichsten Kenner der älteren und neueren Geschichte. Wie das nachstehende Verzeichnis seiner Schriften erkennen läßt, galten seine Forschungen hauptsächlich der deutschen Gelehrten- und Universitätsgeschichte des 19. Jahrhunderts: Erzbischof Christian I. von Mainz (1867); Geschichte der kurfürstlichen Universität Bonn (1868); Herm. v. Wied (1878); Johs. Schulze (1889); Der Große Kurfürst und die Universitäten (1894); Einleitung zu Sybels Vorträgen und Abhandlungen (1897); Landgraf Philipp von Hessen und die Universität Marburg (1904).

Hans Hochfeldt †. — Der Berliner Schriftsteller Hans Hochfeldt, Mitverfasser des Textes der Oper »Monsieur Bonaparte«, die gegenwärtig über die Bühnen geht, ist am 29. April im Alter von über vierundfünfzig Jahren einem Schlaganfall erlegen. Hochfeldt, mit seinem eigentlichen Namen Hans Dreger, war Oberleutnant a. D. und Verfasser einer Reihe von Lustspielen, Schwänken und Operntexten, unter denen die deutsche Bearbeitung des englischen Sensationsstückes »Trilby« am bekanntesten geworden ist.

Gestorben:

in den letzten Tagen in London der Kunsthändler Charles Wertheimer, 66 Jahre alt, einer der größten englischen Kunstkenner, sowohl was Sachkenntnis und Geschmac, als auch Energie und Umfang seiner geschäftlichen Operationen betraf.

Er hat von modernen englischen Malern Sargent und Orpen und vor ihnen Millais auf dem Kunstmarkt in die Höhe gebracht und enorme Preise für Gainsboroughs, Reynolds, Hoppners und Raeburns gezahlt, sich aber beim Verkauf noch höhere Preise zahlen lassen. Nicht minder große Erfolge hat er mit Gegenständen der Keramik, Skulptur, der Steinschneidekunst, der Goldschmiedekunst usw. erzielt. Die von ihm hinterlassene Sammlung wird auf 500 000 Pfund Sterling geschätzt.